

Leseprobe zu



Tipke/Lang

Steuerrecht

23. neu bearbeitete Auflage, 2018, 1728 Seiten, **broschiert**, Handbuch, 17 x 24cm

ISBN 978-3-504-20150-0

64,80 €

und

Tipke/Lang

Steuerrecht

23. neu bearbeitete Auflage, 2018, 1728 Seiten, **gebunden**, Handbuch, 17 x 24cm

ISBN 978-3-504-20149-4

84,80 €

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	XV
Abkürzungsverzeichnis	LI
Allgemeines Literaturverzeichnis	LXV

Grundlagen der Steuerrechtsordnung

§ 1 Steuerrecht als Teil der Rechtsordnung

1. Gegenstand und Bedeutung des Steuerrechts	1
2. Abgrenzung von steuerwissenschaftlichen Nachbardisziplinen	6
3. Steuerrecht als Referenzgebiet des öffentlichen Rechts	10
4. Verhältnis des Steuerrechts zu anderen Rechtsgebieten	11
4.1 Steuerrecht und Zivilrecht	12
4.2 Steuerrecht und Sozialrecht	15
5. Steuerrecht und „Einheit der Rechtsordnung“	17
6. Gebiete und Gesetze des allgemeinen Steuerrechts	18
6.1 Das allgemeine Steuerrecht im Überblick	18
6.2 Die Abgabenordnung als Teilkodifikation (Mantelgesetz) des Steuerrechts	18
6.3 Das Bewertungsgesetz als Teilkodifikation (Mantelgesetz) des Steuerrechts	20
6.4 Allgemeines Steuerschuldrecht	22
6.5 Steuerverfahrensrecht	23
7. Gebiete und Gesetze des besonderen Steuerrechts	25
7.1 Besonderes Steuerschuldrecht und Sondergebiete des Steuerrechts	25
7.2 Internationales Steuerrecht	26
7.3 Europäisches Steuerrecht	34

§ 2 Finanzverfassungsrechtliche Grundlagen der Steuerrechtsordnung

1. Einführung	35
2. Der Steuerbegriff; Abgrenzung von anderen Abgaben	40
2.1 Verfassungsrechtlicher Inhalt und Bedeutung des Steuerbegriffs	40
2.2 Die Merkmale des Steuerbegriffs in § 3 I AO	41
2.3 Gebühren	42
2.4 Beiträge	44
2.5 Sonderabgaben	45
3. Die Steuergesetzgebungshoheit (Art. 105 GG)	48
4. Die Steuerertragshoheit (Art. 106; 107 GG)	56
5. Die Steuerverwaltungshoheit (Art. 108 GG)	61

§ 3 Steuersystem und Steuerverfassungsrecht	Seite
A. System des Steuerrechts	65
I. Problemstellung: Systemhaftigkeit versus Steuerchaos	65
II. Formale und inhaltliche Ordnung	67
1. Das äußere System	67
2. Das inhaltliche oder innere System	68
2.1 Prinzipien als Träger des inhaltlichen oder inneren Systems	69
2.2 Die steuergesetzlichen Normgruppen im System	71
2.2.1 Drei Normgruppen	71
2.2.2 Relevanz der richtigen Einordnung	73
3. Die Effizienz des Systemgedankens	74
B. Das Leistungsfähigkeitsprinzip als allgemein anerkanntes Fundamentalprinzip gerechter Besteuerung	75
I. Das Leistungsfähigkeitsprinzip als systemtragender Vergleichsmaßstab für Fiskalzwecknormen	75
II. Konkretisierungen des Leistungsfähigkeitsprinzips	79
1. Zuordnungssubjekte steuerlicher Leistungsfähigkeit	80
2. Konkretisierung des Leistungsfähigkeitsprinzips im Vielsteuersystem durch Besteuerung von Einkommen, Vermögen und Konsum	80
2.1 Vielsteuersystem vs. Alleinsteuern	81
2.2 Leistungsfähigkeitsindikatoren Einkommen, Vermögen, Konsum	82
C. Verfassungsrechtliche Maßstäbe des Steuerrechts	91
I. Steuern im Rechtsstaat	92
1. Formale und materiale Rechtsstaatlichkeit	92
2. Verwirklichung formaler Rechtsstaatlichkeit im Steuerrecht	93
3. Verwirklichung materialer Rechtsstaatlichkeit im Steuerrecht	93
4. Steuergerechtigkeit und Verfassungsrecht	95
II. Gleichmäßigkeit der Besteuerung	97
1. Bedeutung und Inhalt des allgemeinen Gleichheitssatzes (Art. 3 I GG) im Steuerrecht	97
2. Gebot der Rechtsanwendungsgleichheit	98
3. Gebot der Rechtssetzungsgleichheit	100
4. Steuerrechtsspezifische Konkretisierungen des Allgemeinen Gleichheitssatzes	102
5. Rechtfertigung von Ungleichbehandlungen und Kontrolldichte	103
5.1 Willkürverbot oder Gebot verhältnismäßiger Gleichheit?	103
5.2 Rechtfertigungsgründe	105
5.3 Rechtfertigung von Sozialzwecknormen	106
5.4 Rechtfertigung von Vereinfachungszwecknormen	108
6. Gleichmäßige Besteuerung und Steuerföderalismus	110
III. Der verfassungsrechtliche Schutz des Existenzminimums	111
IV. Leistungsfähigkeitsgerechte Besteuerung der Familie	112

	Seite
V. Freiheitsrechtliche Schranken der Besteuerung und Übermaßverbot	118
1. Rechtsstaatlicher und grundrechtlicher Gehalt des Übermaßverbots	118
1.1 Verhältnismäßigkeit staatlichen Handelns	118
1.2 Relative Wirkungslosigkeit des freiheitsrechtlichen Übermaßverbots gegenüber dem Steuereingriff	119
1.3 Das Verbot der Erdrosselungssteuer	120
2. Art. 2 I GG als allgemeine Schranke der Besteuerung	121
3. Bedeutung von Art. 4 GG für das Steuerrecht	121
4. Steuern als Eingriff in die Berufsfreiheit (Art. 12 GG)	122
5. Das Prinzip eigentumsschonender Besteuerung (Art. 14 GG)	123
VI. Sozialstaatlich gerechte Besteuerung	126
VII. Formale Rechtsstaatlichkeit der Besteuerung	127
1. Steuerrechtliches Legalitätsprinzip	128
1.1 Inhalt und Bedeutung des steuerrechtlichen Legalitätsprinzips	128
1.2 Rechtsgrundlagen des steuerrechtlichen Legalitätsprinzips	128
1.3 Konkretisierungen des steuerrechtlichen Legalitätsprinzips	129
1.4 Gesetzmäßigkeit des Verwaltungshandelns	131
2. Gebote der Bestimmtheit und Normenklarheit	133
3. Rechtssicherheit durch Vertrauensschutz	136
3.1 Prinzipielles Verbot rückwirkender Steuergesetze	136
3.1.1 Verfassungsrechtliche Grundlagen	137
3.1.2 Unterscheidung zwischen echter und unechter Rückwirkung	138
3.1.3 Rechtfertigung rückwirkender Steuergesetze	142
3.2 Rückwirkende Gesetzesanwendung	146

§ 4 Europäisches Steuerrecht

A. Rechtsnormen des Europäischen Steuerrechts	149
1. Primärrecht	150
2. Sekundär- und Tertiärrecht	151
3. Verhältnis von Primär- und Sekundärrecht	152
4. Keine Rechtsnormen	154
4.1 Rechtlich unverbindliche Erklärungen von EU-Organen	154
4.2 Entscheidungen der europäischen Gerichte	156
B. Einwirkung des Europarechts auf nationale Steuerrechtsnormen	157
1. Anwendungsvorrang der Grundfreiheiten	157
2. Unionsrecht und harmonisiertes Steuerrecht	160
3. Durchführungsverbot und Rückforderungsgebot bei steuerlichen Beihilfen	164
4. Durchsetzung des Unionsrechts im Wege nationalen Steuerverfahrensrechts	167
5. Verhältnis zu verfassungsrechtlichen Wertungen	170

	Seite
C. Rechtsgrundlagen und Stand steuerrechtlicher Harmonisierung	173
1. Harmonisierung der indirekten Steuern	173
2. Harmonisierung der direkten Steuern	174
D. Verbote steuerlicher Beschränkung von EU-Grundfreiheiten	178
1. Anwendungsbereich	179
2. Gewährleistungsgehalt	182
3. Rechtfertigung von Grundfreiheitsverstößen	189
E. Das Beihilfenverbot im Steuerrecht	198

§ 5 Rechtsanwendung im Steuerrecht

A. Rechtsnormen des Steuerrechts	205
1. Parlamentsgesetze	205
2. Rechtsverordnungen	206
3. Autonome Satzungen	208
4. Gewohnheitsrecht	208
5. Supranationales europäisches Recht	209
6. Völkerrecht	209
7. Keine Rechtsnormen	210
7.1 Verwaltungsvorschriften	210
7.2 Entscheidungen der Steuergerichte	213
B. Methoden der Rechtsanwendung	214
1. Struktur von Rechtsnormen, Syllogismus der Rechtsfolgebestimmung und Primat teleologischer Auslegung	215
2. Der Kanon der traditionellen Auslegungsmethoden	219
3. Wirtschaftliche Interpretation der Steuergesetze (wirtschaftliche Betrachtungsweise)	224
4. Ausfüllung von Gesetzeslücken	225
5. Verfassungskonforme Rechtsanwendung	231
6. Richtlinienkonforme Gesetzesinterpretation	232
C. Steuergesetzliche Vorschriften zur wirtschaftlichen Betrachtungsweise	233
1. Wirtschaftliche Betrachtungsweise bei Divergenz zwischen wirtschaftlichem Verhalten und juristischem Zustand (§ 41 AO)	233
2. Wirtschaftliche Betrachtungsweise bei gesetzwidrigem oder sittenwidrigem Verhalten (§ 40 AO)	235
3. Wirtschaftliche Betrachtungsweise bei Gestaltungsmissbrauch (§ 42 AO)	236
3.1 Zweck und Anwendungsbereich des § 42 AO	237
3.2 Tatbestand des Gestaltungsmissbrauchs	241
3.3 Rechtsfolge	244

	Seite
4. Wirtschaftliche Zurechnung statt Maßgeblichkeit der zivilrechtlichen Berechtigung (§ 39 AO)	244
D. Ermessensausübung (§ 5 AO)	246

§ 6 Allgemeines Steuerschuldrecht

1. Inhalt des Steuerschuldverhältnisses	249
1.1 Steuerschuldverhältnis als materiell-rechtlicher Teil des Steuerrechtsverhältnisses . .	249
1.2 Kanon der Ansprüche aus dem Steuerschuldverhältnis	249
2. Entstehung von Ansprüchen aus dem Steuerschuldverhältnis	250
3. Gläubiger- und Schuldnerwechsel, Verpfändung, Pfändung	251
3.1 Vorgänge kraft Gesetzes	251
3.2 Vorgänge kraft Rechtsgeschäft, Pfändung	251
4. Erlöschen	252
5. Steueranspruch und Steuerschuld	252
5.1 Steuergläubiger und Steuerschuldner	252
5.2 Entstehung des Steueranspruchs	253
5.3 Der Entstehungstatbestand des Steueranspruchs (Steuertatbestand)	255
5.3.1 Begriff	255
5.3.2 Das Steuersubjekt und die Steuerrechtsfähigkeit	256
5.3.3 Das Steuerobjekt	257
5.3.4 Die Zurechnung	258
5.3.5 Die abstrakten Merkmale des inländischen Steuerschuldverhältnisses	258
5.3.6 Die Steuerbemessungsgrundlage	258
5.3.7 Der Steuersatz	259
5.3.8 Die Steuervergünstigungen	259
5.4 Konkurrenz der Steuertatbestände oder Steueransprüche	261
6. Die Gesamtschuldnerschaft	262
7. Der Haftungsanspruch	263
7.1 Allgemeines	263
7.2 Haftungstatbestände	264
7.3 Haftungsumfang	267
7.4 Akzessorietät der Haftung	267
7.5 Legalitätsprinzip oder Opportunitätsprinzip	268
7.6 Subsidiarität der Haftung	268
8. Der Steuervergütungsanspruch	268
9. Der Steuererstattungsanspruch	270

Besonderes Steuerschuldrecht

§ 7 Einführung in das besondere Steuerschuldrecht	Seite
A. Grundsätze der Gestaltung von Steuerarten	273
B. Steueraufkommen, Steuerquote und Steuerarten in Deutschland	278
C. Steuern auf das Einkommen und Vermögen	282
1. Steuern auf das Erwerbseinkommen	282
2. Besteuerung des Vermögenstransfers durch die Erbschaft- und Schenkungsteuer	285
3. Besteuerung des Vermögensbestandes durch Substanzsteuern	287
4. Reform der Besteuerung von Einkommen	288
D. Steuern auf die Verwendung von Einkommen und Vermögen	302
E. Besondere Sozialzwecksteuern	304
1. Zölle und Abschöpfungen	304
2. Umweltsteuern	304

§ 8 Einkommensteuer

A. Allgemeine Charakterisierung	313
B. Steuerpflicht	316
1. Natürliche Personen als Steuersubjekte	316
2. Internationale Abgrenzung der Steuerpflicht durch die unbeschränkte und beschränkte Steuerpflicht	318
C. Objekt und Bemessungsgrundlage der Einkommensteuer	322
1. Grundelemente des § 2 EStG	322
1.1 Bedeutung des § 2 EStG für den Einkommensteuertatbestand	322
1.2 Disponibles Einkommen als Maßstab objektiver und subjektiver Leistungsfähigkeit	323
1.3 Periodizität der Einkommensteuer und Jahressteuerprinzip (§ 2 VII EStG)	324
1.4 Periodischer Entstehungszeitpunkt der Einkommensteuer	325
2. Das Einkommensteuerobjekt: Summe der Einkünfte (§ 2 I-III EStG)	325
2.1 Zur rechtlichen Bestimmung des Steuerguts „Einkommen“	325
2.1.1 Das Einkommen als zentraler Begriff des öffentlichen Schuldrechts	325
2.1.2 Reinvermögenszugangs-, Quellen- und Markteinkommenstheorie	326
2.1.3 Pragmatische Legaldefinition des Einkommens durch den Einkünftekatalog	327
2.2 Bestimmung der Einkünfte nach dem objektiven Nettoprinzip	328
2.3 Ermittlung der Einkünfte nach dem Nominalwertprinzip	330
2.4 Zeitliche Zuordnung der Einkünfte	331

	Seite
2.5 Verluste	332
2.5.1 Verlustausgleich und Verlustabzug (Verlustrücktrag/-vortrag)	332
2.5.2 Beschränkungen des Verlustausgleichs und Verlustabzugs	334
3. Die Bemessungsgrundlage der Einkommensteuer: das zu versteuernde Einkommen i.S.d. § 2 V EStG	339
3.1 Private Abzüge i.S.d. § 2 IV, V EStG	339
3.1.1 Das subjektive Nettoprinzip als Grundlage der Berücksichtigung existenznotwendiger Privatausgaben und die Lehre vom indisponiblen Einkommen	339
3.1.2 Berücksichtigung des existenznotwendigen Lebensbedarfs	343
3.1.3 Berücksichtigung von Unterhaltsleistungen	345
3.2 Reform der Familienbesteuerung	351
4. Tatbestandstechnischer Aufbau des zu steuernden Einkommens	353
D. Bestimmung steuerpflichtiger Einkünfte	354
1. Einführung	354
2. Steuerbare Einkünfte	355
2.1 Objektiver Tatbestand: Erzielen von Einkünften	355
2.2 Subjektiver Tatbestand: Einkünfteerzielungsabsicht	356
3. Steuerfreie Einkünfte	363
3.1 Objektive Befreiungen	363
3.2 Freibeträge/Freigrenzen	367
E. Die persönliche Zurechnung von Einkünften	368
1. Allgemeine Zurechnungsregeln	368
2. Konkretisierung der Zurechnungsregeln bei einzelnen Einkunftsarten	369
3. Zurechnung von Einkünften unter Familienangehörigen	372
4. Zurechnung von Einkünften im Erbfall	375
F. Ermittlung der Einkünfte	376
I. Unterschiedliche Ermittlung der Einkünfte	376
1. Einführung	376
2. Der Dualismus der Einkünfteermittlung	377
II. System der Einkünfteermittlung	378
1. Typen der Einkünfteermittlung	378
1.1 Ermittlung der Einkünfte durch Bilanzierung	379
1.2 Überschussrechnungen nach dem Zufluss- und dem Abflussprinzip (§§ 4 III; 8 ff.; 11 EStG)	379
1.3 Ergänzende Ermittlung von Veräußerungseinkünften (§§ 16; 17; 23 EStG)	381
1.4 Privilegierende Einkünfteermittlungen	384
1.5 Personelle Zuordnung der Gewinnermittlungsarten	385
1.6 Schätzung	385
2. Grundbegriffe der Einkünfteermittlung	386
2.1 Das terminologische System der Erwerbsbezüge und Erwerbsaufwendungen	386
2.1.1 Die Abgrenzung der Erwerbssphäre zur Privatsphäre	386
2.1.1.1 Finalität und Kausalität des Handelns	386

	Seite
2.1.1.2 Bestimmung der Erwerbsbezüge und Erwerbsaufwendungen durch das Veranlassungsprinzip	387
2.1.1.3 Subjektiv-finale und objektive Ursachen	388
2.1.1.4 Zusammentreffen mehrerer Ursachen	391
2.1.2 Die persönliche Zurechnung von Erwerbsbezügen, Erwerbsaufwendungen und von sog. Drittaufwand	392
2.1.3 Die zeitliche Zuordnung von Erwerbsbezügen und Erwerbsaufwendungen .	395
2.1.4 Zusammenfassung	395
2.2 Abgrenzung der Betriebsausgaben/Werbungskosten zu den Privatausgaben	396
2.2.1 Inhaltsgleiche Interpretation des Betriebsausgaben- und des Werbungs- kostenbegriffs nach dem Veranlassungsprinzip	397
2.2.2 Gemischt veranlasste Aufwendungen	401
2.2.2.1 Bedeutung des § 12 EStG	401
2.2.2.2 Aufteilungsgebot bei gemischter Veranlassung	402
2.3 Praktisch besonders bedeutsame Erwerbsaufwendungen	405
2.3.1 Gesetzgeberische Typisierungen	405
2.3.2 Arbeitsmittel	405
2.3.3 Arbeitszimmer	406
2.3.4 Berufsverbände	408
2.3.5 Bewirtung	409
2.3.6 Doppelte Haushaltsführung:	409
2.3.7 Fahrten zwischen Wohnung und Erwerbsstätte	411
2.3.8 Fort- und Ausbildung	412
2.3.9 Geschenke	415
2.3.10 Kleidung	416
2.3.11 Kraftfahrzeugkosten	416
2.3.12 Reisekosten	418
2.3.13 Telefonkosten	419
2.3.14 Umzugskosten	419
2.3.15 Verlust von Wirtschaftsgütern	419
2.3.16 Verpflegungsmehraufwendungen	421
2.3.17 Zinsen	421
2.4 Nichtabziehbare Erwerbsaufwendungen	423
2.4.1 Allgemeine Regeln	423
2.4.2 Besondere Regeln für privat mitveranlasste Erwerbsaufwendungen	425
2.4.3 Besondere Regeln zum Schutz der Gesamtrechtsordnung	426
2.4.4 Besondere Regeln zum Schutz des Steueraufkommens gegen Steuer- verlagerung	428
2.5 Pauschalierung von Erwerbsaufwendungen	428
III. Ermittlung der Überschusseinkünfte (§§ 8–9a EStG)	429
1. Allgemeine Regeln	429
2. Einnahmen	430
3. Werbungskosten	432

	Seite
G. Die einzelnen Einkunftsarten	434
I. Einführung in das Einkunftsartenrecht	435
II. Gewinneinkünfte (§ 2 II 1 Nr. 1 EStG)	436
1. Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft (§§ 13–14a EStG)	436
1.1 Bestimmung und Privilegierung der Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft	436
1.2 Gewinnermittlung nach Durchschnittssätzen (§ 13a EStG)	438
2. Einkünfte aus Gewerbebetrieb (§§ 15; 16 EStG)	439
2.1 Allgemeine Begriffsbestimmung	439
2.2 Überblick über die Arten der gewerblichen Einkünfte	442
3. Einkünfte aus selbständiger Arbeit (§ 18 EStG)	443
III. Überschusseinkünfte (§ 2 II 1 Nr. 2 EStG)	448
1. Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit (§ 19 EStG)	448
1.1 Der Begriff des Arbeitnehmers	448
1.2 Arbeitslohn	450
1.2.1 Durch die nichtselbständige Beschäftigung veranlasste Einnahmen	450
1.2.2 Versorgungsbezüge	453
1.2.3 Lohnsteuerpauschalierungen, insb. geringfügige Beschäftigung	455
2. Einkünfte aus Kapitalvermögen mit Abgeltungsteuer (§§ 20; 32d; 43 V 1 EStG)	456
2.1 Überblick	456
2.2 Arten der Kapitaleinkünfte	458
2.3 Ermittlung der Einkünfte	463
2.4 Reichweite der Abgeltungsteuer	464
2.5 Kritik und Reformbedarf	466
3. Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung (§ 21 EStG)	469
4. Wiederkehrende Bezüge (§ 22 Nr. 1–1a EStG)	474
5. Abgeordnetenbezüge (§ 22 Nr. 4 EStG)	478
6. Einkünfte aus sonstigen Leistungen (§ 22 Nr. 3 EStG)	479
7. Einkünfte aus der Veräußerung von Privatvermögen	481
7.1 Ungleiche Erfassung von Veräußerungseinkünften	481
7.2 Einkünfte aus der Veräußerung von Anteilen an Kapitalgesellschaften (§ 17 EStG)	481
7.3 Einkünfte aus privaten Veräußerungsgeschäften (§§ 22 Nr. 2; 23 EStG)	484
7.4 Zur gleichmäßigen Besteuerung von Veräußerungseinkünften	486
8. Alterseinkünfte	487
8.1 Überblick	488
8.2 <i>Rürup</i> -Kommission und geltende Rechtslage nach dem Alterseinkünftegesetz	488
8.3 Kritik und Reformüberlegungen	491
IV. Gemeinsame Vorschriften zu allen Einkunftsarten	492
V. Konkurrenzen mehrerer Einkunftsarten	492
H. Private Abzüge	494
1. Allgemeines zu den privaten Abzügen	494
2. Abzugsfähigkeit sog. Sonderausgaben	495
3. Außergewöhnliche Belastungen (§§ 33; 33a; 33b EStG)	498

	Seite
4. Unterhaltsabzüge	504
4.1 Allgemeiner Unterhaltsabzug (§ 33a I EStG)	504
4.2 Unterhalt für Kinder	506
4.2.1 Allgemeine Voraussetzungen (§ 32 I-V EStG)	506
4.2.2 Familienleistungsausgleich (§§ 31; 32 VI EStG)	507
4.2.3 Zusätzliche Abzüge für den Kindesunterhalt	509
J. Einkommensteuertarif	510
1. Der linear-progressive Tarif	511
2. Steuerermäßigungen	515
2.1 Überblick	515
2.1.1 Fiskalzweckermäßigungen	515
2.1.2 Sozialzweckermäßigungen	517
2.2 Steuerermäßigungen für außerordentliche Einkünfte (§§ 34; 34b EStG)	517
2.3 Begünstigung nicht entnommener Gewinne (§ 34a EStG)	519
2.4 Steuerermäßigung bei Auslandseinkünften (§§ 34c; 34d EStG)	522
2.5 Pauschale Anrechnung der Gewerbesteuer (§ 35 EStG)	523
3. Veranlagung von Ehegatten	524
K. Zum Verfahren	526
L. Annexsteuer: Kirchensteuer	529
1. Arten der Kirchenfinanzierung	530
2. Das Besteuerungsrecht der Religionsgemeinschaften nach Art. 140 GG i.V.m. Art. 137 VI WRV	531
3. Die Kirchensteuerpflicht	533
4. Ausgestaltung der Kirchensteuer	534
5. Verwaltung der Kirchensteuer, Verfahren	537
 § 9 Steuerrechtliche Gewinnermittlung (Bilanzsteuerrecht) 	
A. Überblick über das System betrieblicher Gewinnermittlung	541
I. Gewinnermittlungsarten	541
II. Subjektiver Anwendungsbereich der Gewinnermittlungsarten	542
B. Betriebsvermögensvergleich nach §§ 4 I; 5 I EStG	544
I. Grundlagen	544
1. Gewinn i.S.d. § 4 I 1 EStG	544
2. Bestandteile des Betriebsvermögensvergleichs	545
2.1 Bilanz	545
2.2 Gewinn- und Verlustrechnung	546
3. Technik der Bilanzierung und doppelten Buchführung	547

	Seite
II. Maßgeblichkeit der handelsrechtlichen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (§ 5 I 1 EStG)	549
1. Prinzipielle Maßgeblichkeit der handelsrechtlichen GoB für die Steuerbilanz - Überblick	549
2. Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung	551
2.1 Rechtsnatur und Ermittlung	551
2.2 Reichweite der Verweisung gemäß § 5 I 1 EStG	553
2.3 Insbesondere: GoB und Europäische Bilanzrichtlinien, Unzuständigkeit des EuGH in Steuerstreitigkeiten	554
2.4 Formelle Grundsätze	556
2.5 Materielle Grundsätze	557
2.5.1 Prinzipien der Richtigkeit und Vollständigkeit; GoB der Nichtbilanzierung schwebender Geschäfte	557
2.5.2 Prinzip der Bilanzidentität und Stetigkeit	558
2.5.3 Vorsichts-, Realisations- und Imparitätsprinzip; Anschaffungswertprinzip	558
2.5.4 Wirtschaftliche Betrachtungsweise	560
2.5.5 Wesentlichkeit	560
2.5.6 True and Fair View	560
2.5.7 Nominalwertprinzip	563
2.5.8 Stichtagsprinzip	563
3. Grenzen der Maßgeblichkeit handelsrechtlicher Bilanzierungsregeln für das Steuerrecht	564
3.1 Vorrang expliziter steuerrechtlicher Ansatz- und Bewertungsvorschriften (§ 4 I 9; § 5 VI EStG)	564
3.2 Insbesondere: Steuerrechtliche Wahlrechte (§ 5 I 1 Hs. 2 EStG)	565
3.3 Handelsrechtliche Wahlrechte	567
4. Rechtfertigung des Maßgeblichkeitsprinzips	569
5. Zur Zukunft des Maßgeblichkeitsprinzips und Überlegungen de lege ferenda (einschließlich GKB)	571
III. Ansatz von Wirtschaftsgütern des Betriebsvermögens und sonstigen Bilanzposten (Bilanzierung dem Grunde nach)	577
1. Der steuerrechtliche Begriff des Wirtschaftsguts	577
1.1 Vermögensgegenstand – Wirtschaftsgut	577
1.2 Besonderheiten einzelner Wirtschaftsgüter	578
1.2.1 Immaterielle Wirtschaftsgüter	578
1.2.2 Selbständige Vermögensgegenstände und unselbständige Teile, insb.: Grundstücke und Gebäude, selbständige Gebäudeteile und selbständige bewegliche Wirtschaftsgüter	582
1.2.3 Forderungen	583
1.3 Subjektive Zurechnung von Wirtschaftsgütern	584
2. Passivierung von Verbindlichkeiten und Rückstellungen	592
2.1 Voraussetzungen der Passivierung	593
2.2 Verbindlichkeiten	593
2.3 Rückstellungen	597
2.3.1 Überblick über die Passivierungsvoraussetzungen	597
2.3.2 Außenverpflichtung	598
2.3.3 Rechtliche Entstehung und wirtschaftliche Verursachung	600
2.3.4 Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme	606

	Seite
2.3.5 Wesentlichkeit kein Kriterium	607
2.3.6 Steuerrechtliche Sondervorschriften: § 5 III-IVb, § 6a EStG	607
2.3.7 Insb.: angeschaffte Rückstellungen (Verpflichtungsübernahme, §§ 4f; 5 VII EStG)	610
2.3.8 Auflösung von Rückstellungen	614
3. Rechnungsabgrenzungsposten	614
4. Zugehörigkeit zum Betriebsvermögen	616
IV. Bewertung von Wirtschaftsgütern und sonstigen Bilanzposten (Bilanzierung der Höhe nach)	618
1. Wertbegriffe des § 6 EStG	619
1.1 Anschaffungskosten (§ 6 I Nr. 1 Satz 1, Nr. 2 Satz 1 EStG)	619
1.2 Herstellungskosten (§ 6 I Nr. 1 Satz 1, Nr. 1a, Nr. 2 Satz 1 EStG)	625
1.3 Teilwert (§ 6 I Nr. 1 Satz 2 u. 3, Nr. 2 Satz 2, Nr. 4 Satz 1 Hs. 1, 5, 7 EStG)	628
1.4 Gemeiner Wert (§ 6 I Nr. 4 Satz 1 Hs. 2, Nr. 5a, IV, VI 1 EStG)	629
1.5 Beizulegender Zeitwert (§ 6 I Nr. 2b EStG i.V.m. § 255 IV HGB)	629
1.6 Buchwert (§ 6 III 1, V 1 EStG)	629
2. Bewertung einzelner Wirtschaftsgüter	629
2.1 Einzelbewertungsgrundsatz und Ausnahmen (insb. Bewertungseinheiten, § 5 Ia 2 EStG)	629
2.1.1 Überblick	629
2.1.2 Insb.: Bewertungseinheiten gem. § 5 Ia 2 EStG	630
2.2 Abnutzbares Anlagevermögen (§ 6 I Nr. 1 EStG)	633
2.3 Andere aktive Wirtschaftsgüter (§ 6 I Nr. 2 EStG)	634
2.4 Lifo (§ 6 I Nr. 2a EStG)	634
2.5 Passive Wirtschaftsgüter (§ 6 I Nr. 3, 3a EStG)	635
3. Abschreibungen und Zuschreibungen	641
3.1 Absetzung für Abnutzung (AfA) und Substanzverringerung (AfS)	641
3.2 Teilwertabschreibungen und Wertaufholungen	647
3.3 Sonderabschreibungen und erhöhte Absetzungen	649
3.4 Subjektive Abschreibungsberechtigung	650
V. Entnahmen und Einlagen	651
1. Entnahme- und Einlagefähigkeit von Wirtschaftsgütern, Nutzungen und Leistungen . .	651
2. Bewertung von Entnahmen und Einlagen	654
VI. Gewinn- und Verlustrealisierung	655
1. Prinzipien der Gewinn- und Verlustrealisierung	656
2. Gewinnrealisierung bei Umsatzgeschäften (Lieferung und Leistung)	657
3. Aufgeschobene Gewinnrealisierung	661
3.1 Aufschub der Besteuerung stiller Reserven bei demselben Stpfl. (RfE; §§ 6b, 6c; § 6 V 1, 2 EStG)	661
3.2 Übergang stiller Reserven auf andere Steuerrechtssubjekte	663
4. Besteuerung stiller Reserven ohne Realisationsakt als ultima ratio	665
4.1 Entstrickungsprinzip	665
4.2 Gesetzliche Ersatzrealisationstatbestände	666
4.2.1 Entnahme i.S.d. § 4 I 2 EStG	666

	Seite
4.2.2 Betriebsaufgabe als Totalentnahme (§§ 14; 14a III; 16 III; 18 III EStG); Betriebsunterbrechung und Betriebsverpachtung (§ 16 IIIb EStG)	666
4.2.3 Ausschluss oder Beschränkung des Besteuerungsrechts der Bundesrepublik Deutschland (§§ 4 I 3; 16 IIIa EStG; § 12 I KStG)	668
VII. Bilanzberichtigung und Bilanzänderung	670
C. Besonderheiten der bilanziellen Gewinnermittlung bei Kapital- gesellschaften	672
1. Gewinnermittlung nach §§ 5 I, 4 I EStG	672
2. Formale Besonderheiten	673
3. Besondere Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften	674
D. Vereinfachte Gewinnermittlung durch betriebliche Überschussrechnung nach § 4 III EStG	674
1. Persönlicher Anwendungsbereich	675
2. Prinzipien der Gewinnermittlung nach § 4 III EStG	676
3. Betriebseinnahmen und -ausgaben in der Kassenrechnung	677
4. Zeitliche Erfassung von Betriebseinnahmen und Betriebsausgaben nach dem Zu- und Abflussprinzip (§ 11 EStG)	678
5. Abweichungen vom Zu- und Abflussprinzip	679
6. Aufzeichnungspflichten	681
7. Wechsel der Gewinnermittlungsart	681
 § 10 Besteuerung von Mitunternehmerschaften 	
A. Dualismus der Unternehmensbesteuerung	683
B. Besteuerung von Mitunternehmerschaften	686
I. Besteuerung der laufenden Einkünfte von Mitunternehmern (§§ 15 I 1 Nr. 2, III; 15a; 13 VII; 18 IV 2 EStG)	686
1. Besteuerung der Mitunternehmerschaft nach dem Transparenzprinzip	687
2. Zweistufigkeit der Einkünfte von Mitunternehmern	689
3. Mitunternehmerschaft als Unterfall der Personengesellschaft	690
4. Qualifikation und Zurechnung der Einkünfte von Mitunternehmern	690
4.1 Der Begriff des Mitunternehmers	690
4.1.1 Funktion des Mitunternehmerbegriffs	690
4.1.2 Zivilrechtliche Gesellschafterstellung	691
4.1.3 Mitunternehmerrisiko und Mitunternehmerinitiative	692
4.2 Zweistufige Qualifikation der Einkünfte von Mitunternehmern	693
4.2.1 Steuerbarkeit der Einkünfte	694
4.2.2 Qualifikation der Einkunftsart	694
4.3 Zurechnung der Einkünfte von Mitunternehmern	696
5. Arten der Mitunternehmerschaft	698
6. Ermittlung der Einkünfte von Mitunternehmern	705
6.1 Zweistufige Ermittlung der Einkünfte von Mitunternehmern	706

	Seite
6.2 Buchführungspflichten	710
6.3 Einzelheiten zur ersten Stufe der Einkünfteermittlung	711
6.4 Einzelheiten zur zweiten Stufe der Einkünfteermittlung	714
II. Besteuerung von Sondervorgängen: Gründung, Umstrukturierungen, Veräußerungen, Erbfolge, Betriebsaufgabe und Realteilung	721
1. Überblick	722
2. Gründung	724
2.1 Sacheinlage einzelner Wirtschaftsgüter	724
2.2 Einbringung von Sachgesamtheiten (Betrieb, Teilbetrieb oder Mitunternehmeranteil; § 24 UmwStG)	726
2.3 Beitritt eines neuen Gesellschafters in eine bestehende Personengesellschaft; Aufnahme in ein Einzelunternehmen	727
3. Übertragung von Einzelwirtschaftsgütern innerhalb der Mitunternehmerschaft und zwischen beteiligungsidentischen Schwestergesellschaften	728
4. Übertragung von Anteilen an einer Mitunternehmerschaft	732
4.1 Veräußerung von Mitunternehmeranteilen	732
4.2 Ausscheiden von Gesellschaftern gegen (Bar-)Abfindung	733
4.3 Unentgeltliche Übertragung von Mitunternehmeranteilen	734
4.4 Tod eines Mitunternehmers und vorweggenommene Erbfolge	735
5. Auflösung und Realteilung (einschließlich Sachwertabfindung)	735
5.1 Aufgabe des Gewerbebetriebs der Mitunternehmerschaft und Liquidation	735
5.2 Realteilung (einschließlich Sachwertabfindung)	736
III. Begünstigung des nicht entnommenen Gewinns (§ 34a EStG)	738

§ 11 Körperschaftsteuer

A. Allgemeine Charakterisierung	741
I. Dualismus der Unternehmensbesteuerung durch Nebeneinander von Trennungs- und Transparenzprinzip	741
II. Bedeutung der Körperschaftsteuer	742
III. Körperschaftsteuersystem	742
1. Vermeidung wirtschaftlicher Doppelbelastung	742
2. Frühere Körperschaftsteuersysteme in Deutschland	744
3. Seit 2001: Klassisches System mit pauschaler Entlastung auf Anteilseignerebene	744
3.1 Grundstruktur	745
3.2 Gründe für den Systemwechsel vom Anrechnungsverfahren zu einem klassischen System mit Teilentlastung	747
3.3 Bewertung der Belastungswirkungen beim Anteilseigner	748
B. Subjektive Steuerpflicht	750
I. Körperschaftsteuersubjekte i.S.d. §§ 1 I Nr. 1–6, 3 KStG	750
II. Beginn und Ende der Körperschaftsteuerpflicht	752
III. Juristische Personen des Öffentlichen Rechts (Öffentliche Unternehmen)	752

	Seite
IV. Unbeschränkte und beschränkte Körperschaftsteuerpflicht	756
V. Subjektive Steuerbefreiungen	757
C. Steuerobjekt	758
I. Einkommen als Steuerobjekt, zu versteuerndes Einkommen als Bemessungs- grundlage	758
II. Ermittlung des Einkommens	759
1. Allgemeines	759
2. Objektive Steuerbefreiungen, insb. Steuerfreiheit von Beteiligungserträgen (§ 8b KStG)	759
3. Unterscheidung zwischen betrieblichen und außerbetrieblichen Vermögensmehrungen und -minderungen	763
3.1 Abgrenzung von Betriebsausgaben, Gewinnausschüttungen und betriebsfremden Aufwendungen	763
3.2 Kapitalerhöhungen und Gesellschaftereinlagen, Einlagenrückgewähr	764
4. Besondere Vorschriften über den Abzug von Aufwendungen	765
4.1 Abziehbare und nicht abziehbare Aufwendungen nach §§ 9; 10 KStG	765
4.2 Beschränkung des Abzugs von Finanzierungsaufwand im Konzern (Zinsschranke, § 4h EStG; § 8a I KStG) und Gesellschafterfremdfinanzierung (§ 8a II, III KStG)	767
5. Verlustausgleich und Verlustabzug	771
6. Freibeträge	775
7. Verdeckte Gewinnausschüttungen und verdeckte Einlagen	775
7.1 Verdeckte Gewinnausschüttungen	775
7.1.1 Voraussetzungen der verdeckten Gewinnausschüttung	775
7.1.2 Rechtsfolgen der verdeckten Gewinnausschüttung	784
7.2 Verdeckte Einlagen	786
8. Besondere Fälle der Gewinnrealisierung und ihres Aufschubs	788
8.1 Liquidation (§ 11 KStG)	788
8.2 Ausschluss oder Beschränkung des Besteuerungsrechts, insb. Sitzverlegung (§ 12 KStG)	789
8.3 Eintritt in eine subjektive Steuerbefreiung (§ 13 KStG)	790
D. Tarif	790

§ 12 Gewerbesteuer

1. Einführung	791
2. Steuerobjekt	794
2.1 Stehender Gewerbebetrieb	794
2.2 Reisegewerbebetrieb	797
2.3 Mehrheit von Gewerbebetrieben	797
2.4 Beginn und Ende der Besteuerung	798
3. Steuersubjekte	798
4. Bemessungsgrundlage	799
4.1 Bemessungszeitraum	799
4.2 Gewerbeertrag (§ 7 GewStG)	799
4.2.1 Allgemeine Modifikationen	801

	Seite
4.2.2 Gesetzliche Sonderregelungen bei der Ermittlung des Gewerbeertrags (§§ 7a, 7b GewStG)	802
4.2.3 Hinzurechnungen (§ 8 GewStG)	803
4.2.4 Kürzungen (§ 9 GewStG)	808
4.3 Verlustabzug nach § 10a GewStG	810
4.4 Steuermessbetrag (§ 11 GewStG)	812
4.4.1 Freibeträge	812
4.4.2 Steuermesszahlen	812
4.4.3 Verfahren	812
5. Zerlegung des einheitlichen Steuermessbetrags	813
6. Entstehung, Festsetzung und Erhebung	813
6.1 Entstehung der Steuerschuld	813
6.2 Festsetzung der Gewerbesteuer	813
6.3 Vorauszahlungen und Abrechnung	814
7. Steuererklärungen	814

§ 13 Rechtsformabhängige Unternehmensbesteuerung

A. Grundsätzliche Unterschiede in der Besteuerung von Personenunternehmen und Kapitalgesellschaften	815
I. Unterschiede in der laufenden Besteuerung von Personenunternehmen und Kapitalgesellschaften	816
1. Besteuerungsunterschiede bei einzelnen Steuerarten	816
1.1 Einkommen-/Kirchen-/Körperschaftsteuer	816
1.2 Gewerbesteuer	819
2. Zusammenfassender Vergleich laufender Besteuerungsunterschiede	820
2.1 Wesentliche Belastungsfaktoren	820
2.2 Bedeutung des Thesaurierungs- und Entnahme-/Ausschüttungsverhaltens	821
2.3 Bedeutung der Gewerbesteuer	823
II. Unterschiede in der Besteuerung von Sondervorgängen	823
1. Gründung	823
1.1 Grunderwerbsteuer	823
1.2 Einkommen-/Kirchen-/Körperschaftsteuer	824
1.3 Gewerbesteuer	824
2. Anteilsveräußerung	824
2.1 Grunderwerbsteuer	824
2.2 Einkommen-/Kirchen-/Körperschaftsteuer	825
2.3 Gewerbesteuer	828
3. Erbfall und Schenkung	829
3.1 Einkommen-/Kirchen-/Körperschaftsteuer	829
3.2 Gewerbesteuer	830
3.3 Erbschaft- und Schenkungsteuer	830
4. Liquidation	831
4.1 Einkommen-/Kirchen-/Körperschaftsteuer	831
4.2 Gewerbesteuer	832

	Seite
B. Besteuerung zusammengesetzter Unternehmensformen	832
I. GmbH & Co. KG	833
1. Einkommen-/Kirchen-/Körperschaftsteuer	833
2. Gewerbesteuer	835
II. Betriebsaufspaltung	835
1. Einkommen-/Kirchen-/Körperschaftsteuer	836
2. Gewerbesteuer	839
III. GmbH (AG) & Stille Gesellschaft	840
1. Grunderwerbsteuer	841
2. Einkommen-/Kirchen-/Körperschaftsteuer	841
2.1 Atypisch stille Gesellschaft	841
2.2 Typisch stille Gesellschaft	842
3. Gewerbesteuer	844
3.1 Typisch stille Gesellschaft	844
3.2 Atypisch stille Gesellschaft	844
C. Internationales und Europäisches Unternehmensteuerrecht	844
I. Grundzüge der Besteuerung grenzüberschreitender Unternehmenstätigkeit	844
1. Rechtsformabhängige Zuweisung von Besteuerungsrechten im Internationalen Steuerrecht	845
2. Auslandsinvestitionen von Steuerinländern (Outbound-Sachverhalte)	846
3. Inlandsinvestitionen von Steuerausländern (Inbound-Sachverhalte)	847
II. Der Einfluss des Europarechts auf die Besteuerung von Unternehmen	848
1. Harmonisierung der Unternehmensbesteuerung	848
2. Überprüfung des nationalen Unternehmensteuerrechts am Maßstab der Grundfreiheiten durch den EuGH	850
D. Rechtsformneutralität der Unternehmensbesteuerung	854
1. Ursachen fehlender Rechtsformneutralität	855
2. Verfassungs- und europarechtliche Dimension des Gebots der Rechtsformneutralität	855
3. Methoden zur Verwirklichung von Rechtsformneutralität und ihre Umsetzung in der Unternehmensteuerreform 2008	858

§ 14 Konzern- und Umwandlungssteuerrecht

A. Organschaft	863
1. Einführung	863
2. Körperschaftsteuerliche Organschaft	864
2.1 Voraussetzungen	864
2.1.1 Organgesellschaft	864
2.1.2 Organträger	865

	Seite
2.1.3 Finanzielle Eingliederung	866
2.1.4 Gewinnabführungsvertrag	866
2.2 Materiell-rechtliche Folgen	867
2.2.1 Grundsätze	867
2.2.2 Besonderheiten	868
2.2.2.1 Verlustausgleichsverbot nach § 14 I 1 Nr. 5 KStG	868
2.2.2.2 Vorvertragliche Rücklagen und Verluste	869
2.2.2.3 Bruttomethode nach § 15 Satz 1 Nr. 2 KStG	869
2.2.2.4 Bruttomethode nach § 15 Satz 1 Nr. 3 KStG	869
2.2.2.5 Thesaurierungsbegünstigung nach § 34a EStG und Gewerbesteuer- anrechnung	869
2.2.2.6 Ausgleichszahlungen nach § 304 AktG	870
2.2.2.7 Mehr- und Minderabführungen nach § 14 III, IV KStG	870
2.3 Verfahrensrechtliche Folgen	872
3. Gewerbesteuerliche Organschaft	872
3.1 Voraussetzungen	872
3.2 Materiell-rechtliche Folgen	873
3.2.1 Grundsätze	873
3.2.2 Gesonderte Ermittlung und Zusammenrechnung bereinigter Gewerbeerträge .	873
3.3 Verfahrensrechtliche Folgen	874
4. Fortentwicklung	875
B. Umwandlung von Unternehmen	879
I. Gesellschaftsrechtliche Grundlagen	880
1. Umwandlungsgesetz	880
2. Sonstige Umwandlungsmöglichkeiten	882
II. Steuerrechtliche Folgen	882
1. Einführung	882
2. Umwandlungen im Inland	884
2.1 Vermögensübergang auf eine Personengesellschaft oder eine natürliche Person (§§ 3–10 UmwStG)	884
2.1.1 Einkommen-/Körperschaftsteuer	884
2.1.2 Gewerbesteuer	885
2.1.3 Grunderwerbsteuer	886
2.2 Vermögensübertragung auf eine andere Körperschaft	886
2.2.1 Einkommen-/Körperschaftsteuer	886
2.2.1.1 Grundsätze	887
2.2.1.2 Zusätzliche Voraussetzungen und Restriktionen bei Spaltung und Teilübertragung	888
2.2.2 Gewerbesteuer	889
2.2.3 Grunderwerbsteuer	890
2.3 Einbringung eines Betriebs, Teilbetriebs oder Mitunternehmeranteils in eine Kapital- gesellschaft gegen Gewährung von Gesellschaftsanteilen (§§ 20–23, 25 UmwStG) . . .	890
2.3.1 Einkommen-/Körperschaftsteuer	890
2.3.2 Gewerbesteuer	891
2.3.3 Grunderwerbsteuer	892

	Seite
2.4 Anteilstausch (§ 21 UmwStG)	892
2.4.1 Einkommen-/Körperschaftsteuer	892
2.4.2 Gewerbesteuer	892
2.4.3 Grunderwerbsteuer	892
2.5 Einbringung eines Betriebs, Teilbetriebs oder Mitunternehmeranteils in eine Personengesellschaft (§ 24 UmwStG)	893
2.5.1 Einkommen-/Körperschaftsteuer	893
2.5.2 Gewerbesteuer	893
2.5.3 Grunderwerbsteuer	893
3. Grenzüberschreitende und ausländische Umwandlungen	893

§ 15 Erbschaft- und Schenkungsteuer

I. Einführung	895
1. Rechtfertigung und Charakter der Erbschaft- und Schenkungsteuer	895
2. Unveränderter Reformbedarf	897
II. Steuerobjekt	898
1. Erwerb von Todes wegen (§§ 1 I Nr. 1; 3 ErbStG)	898
1.1 Erwerb durch Erbanfall (§ 3 I Nr. 1, 3 ErbStG)	898
1.2 Erwerb auf Grund von Vermächtnis oder Pflichtteil	900
1.3 Erwerb durch Schenkung auf den Todesfall (§ 3 I Nr. 2 ErbStG)	901
1.4 Erwerb durch Vertrag zugunsten Dritter auf den Todesfall (§ 3 I Nr. 4 ErbStG)	902
1.5 Erweiterung um Ergänzungs- und Ersatztatbestände (§ 3 II ErbStG)	902
2. Schenkung unter Lebenden (§§ 1 I Nr. 2; 7 ErbStG)	904
2.1 Grundtatbestand der freigebigen Zuwendung unter Lebenden (§ 7 I Nr. 1 ErbStG)	904
2.2 Gemischte Schenkung/Schenkungen unter Auflage	906
2.3 Mittelbare Schenkung	907
2.4 Erweiterung um Ergänzungs- und Ersatztatbestände (§ 7 I Nr. 2–10, V–VII ErbStG)	908
3. Zweckzuwendung (§§ 1 I Nr. 3; 8 ErbStG)	909
4. Ersatzerbschaftsteuer bei Familienstiftungen und -vereinen (§ 1 I Nr. 4 ErbStG)	909
III. Subjektive Steuerpflicht	910
1. Steuersubjekte	910
1.1 Kreis der Steuerschuldner (§ 20 I ErbStG)	910
1.2 Steuersubjektivität von Gesellschaften	911
2. Steuerschuldnerschaft und spezielle Haftungstatbestände	912
3. Internationale Abgrenzung der Steuerpflicht/Unionsrecht	912
IV. Bewertung des steuerpflichtigen Vermögens	916
1. Bedarfsbewertung, Verfahren	916
2. Spannungsverhältnis Verkehrswert/Ertragswert	917
3. Verkehrswert als leitender Bewertungsmaßstab des Erbschaftsteuerrechts	919
4. Bewertung des Grundvermögens und der Betriebsgrundstücke	920
4.1 Unbebaute Grundstücke	920
4.2 Mietwohn- und Geschäftsgrundstücke	921
4.3 Ein- und Zweifamilienhäuser, Wohn- und Teileigentum	922

	Seite
4.4 Sachwertverfahren als Auffang-Bewertungsmethode	922
4.5 Erbbaurechte/Gebäude auf fremdem Grund und Boden	923
4.6 Nachweis des niedrigeren gemeinen Werts	923
5. Bewertung land- und forstwirtschaftlichen Vermögens (§§ 158–175 BewG)	923
6. Bewertung des Betriebsvermögens (§§ 95–109; 199–203 BewG)	924
6.1 Ansatz und Zurechnung des Betriebsvermögens	925
6.2 Erforderlichkeit einer Unternehmensbewertung	925
7. Bewertung sonstigen Vermögens	929
7.1 Geldvermögen, Wertpapiere, Kapitalforderungen, Schulden u.Ä.	929
7.2 Anteile an nichtnotierten Kapitalgesellschaften	929
V. Steuerbefreiungen	929
1. Persönliche Freibeträge (§ 16 i.V.m. § 15 ErbStG)	929
2. Besonderer Versorgungsfreibetrag (§ 17 ErbStG)	931
3. Sachliche Steuerbefreiungen	932
3.1 Verschonung des Unternehmensvermögens (§§ 13a-c ErbStG)	932
3.2 Verschonungsabschlag für zu Wohnzwecken vermietete Grundstücke (§ 13d ErbStG n.F.)	940
3.3 Zuwendungen im Ehe- und Familienkreis (§ 13 I Nr. 4a, 4b, 4c ErbStG)	941
3.4 Sonstige sachliche Steuerbefreiungen	943
VI. Steuerbemessungsgrundlage	944
VII. Entstehung der Steuer, Bewertungsstichtag	946
VIII. Tarif	947
IX. Besonderheiten des Verfahrens	952
1. Anzeigepflichten	952
2. Steuererklärungspflichten	953
3. Kontrollmitteilungen	954

§ 16 Grund-/Vermögensteuer

A. Grundsteuer	955
1. Einführung	955
1.1 Charakter der Steuer	955
1.2 Rechtfertigung der Steuer	956
2. Steuerobjekt (§ 2 GrStG)	958
3. Einheitsbewertung des Grundbesitzes	958
3.1 Bewertungsverfahren	958
3.2 Einheitswert land- und forstwirtschaftlicher Betriebe (§§ 19 I; 33–67 BewG)	959
3.3 Einheitswert von Grundstücken (§§ 19 I; 68–94; 99 BewG)	959
3.4 Besonderheiten in den „neuen“ Bundesländern	962
4. Steuerbefreiungen (§§ 3–8 GrStG)	962
5. Steuersubjekt (§ 10 GrStG), Haftung	963
6. Steuermessbetrag (§ 13 GrStG)	964
6.1 Bemessungsgrundlage	964
6.2 Steuermesszahl	965

	Seite
7. Hebesatzrecht der Gemeinden	966
8. Periodizität, Besteuerungsverfahren	967
9. Besondere Billigkeitsmaßnahmen (§§ 32–34 GrStG)	968
10. Sondervorschriften für die „neuen“ Bundesländer	969
11. Reform der Grundsteuer	969
B. Vermögensteuer	971
1. Derzeitiger Rechtszustand: Existenz eines außer Kraft getretenen Vermögensteuergesetzes	972
2. Reformüberlegungen	972
§ 17 Umsatzsteuer	
A. Entwicklung und System der Umsatzsteuer	976
1. Geschichtlicher Überblick	976
2. Rechtsgrundlagen im nationalen und im Unionsrecht	977
3. Belastungsgrund und Belastungstechnik	980
3.1 Die Umsatzsteuer als indirekte Verbrauchsteuer	980
3.2 Die Umsatzsteuer als Allphasen-„Mehrwertsteuer“	984
3.3 Die Umsatzsteuer als Verkehrsteuer	986
3.4 Neutralitätsprinzip und weitere zentrale Steuerprinzipien	987
B. Steuersubjekte und Steuerschuldner	990
1. Unternehmer	991
1.1 Abstrakte Unternehmerfähigkeit	992
1.2 Selbständige Tätigkeit	994
1.3 Gewerbliche oder berufliche Tätigkeit	996
1.4 Beginn und Ende der Unternehmereigenschaft	998
1.5 Unternehmenseinheit	1000
1.6 Unternehmereigenschaft von juristischen Personen des öffentlichen Rechts	1000
1.7 Organschaftliche Unternehmensverbindungen	1004
1.8 Nur im Interesse der Mitglieder tätige Vereinigungen	1009
1.9 Kleinunternehmer	1010
2. Ausnahmen: Nichtunternehmer als Steuersubjekte und Steuerschuldner	1012
3. Verlagerung der Steuerschuldnerschaft auf den Leistungsempfänger	1012
C. Steuerobjekt	1014
1. Entgeltliche Leistungen von Unternehmern im Inland (§ 1 I Nr. 1 UStG)	1014
1.1 Leistungen (Lieferungen und sonstige Leistungen)	1014
1.1.1 Lieferungen	1019
1.1.1.1 Begriff, Grundformen	1019
1.1.1.2 Sonderregeln	1022
1.1.1.3 Rücklieferung und Rückgängigmachung	1023
1.1.2 Sonstige Leistungen	1024
1.1.3 Regeln für gemischte Leistungen	1026
1.1.4 Sonderbestimmungen zum Leistungsgegenstand kraft wirtschaftlicher Betrachtungsweise	1030

	Seite
1.2 Zurechnung der Leistung zum Unternehmer	1031
1.3 Entgeltlichkeit der Leistung	1032
1.3.1 Grundsätze	1032
1.3.2 Tauschumsätze	1034
1.3.3 Einzelfälle zum Leistungsaustausch	1035
1.3.3.1 Erbschaft/Erbaueinandersetzung/vorweggenommene Erbfolge	1036
1.3.3.2 Schadensersatz	1037
1.3.3.3 Mitgliedsbeiträge an Vereine	1040
1.3.3.4 Gesellschafterbeiträge	1041
1.3.3.5 Zuschüsse	1044
1.4 Leistungen im Rahmen des Unternehmens	1046
1.5 Inländischer Leistungsort	1048
2. Unentgeltliche Wertabgaben aus dem Unternehmen	1049
2.1 Grundsätze	1049
2.2 Entnahmetatbestände	1056
2.2.1 Sachentnahme	1056
2.2.2 Verwendungsentnahme	1058
2.2.3 Leistungsentnahme	1060
2.3 Unentgeltliche Wertabgaben an Arbeitnehmer	1060
2.4 Unentgeltliche Sachzuwendungen an Dritte für Unternehmenszwecke	1063
3. Nichtsteuerbarkeit der Geschäftsveräußerung	1064
D. Steuerbefreiungen	1067
1. Rechtfertigung dem Grunde nach	1069
2. Versagung des Vorsteuerabzugs	1071
3. Ausgewählte Befreiungstatbestände im Einzelnen	1074
3.1 Grundstücksüberlassungen	1074
3.2 Heilberufliche, soziale und kulturelle Leistungen	1076
3.3 Finanzdienstleistungen	1079
3.4 Befreiungen wegen Konkurrenz zu besonderen Verkehrsteuern	1081
3.5 Befreiung nach § 4 Nr. 28 UStG	1083
4. Option	1083
E. Bemessungsgrundlage	1085
1. Entgelt beim Leistungsaustausch	1085
2. Tauschgeschäfte	1088
3. Unentgeltliche Wertabgaben	1089
4. Mindestbemessungsgrundlage	1091
5. Innergemeinschaftlicher Erwerb und Einfuhr	1092
6. Umsatzsteuer und Bemessungsgrundlage	1092
7. Differenz-(Margen-)besteuerung	1093
F. Steuersätze	1095
1. Rechtfertigung von Steuerermäßigungen	1096
2. Einzelne Ermäßigungstatbestände	1097

	Seite
G. Steuerentstehung und nachträgliche Änderungen	1099
1. Dualismus von Soll- und Ist-Besteuerung beim Leistungsaustausch	1099
2. Korrekturen nach § 17 UStG	1101
H. Rechnungsausstellung	1104
1. Allgemeines	1104
2. Steuerschuld bei unrichtigem oder unberechtigtem Steuerausweis	1106
J. Vorsteuerabzug	1109
1. Einführung	1109
2. Abzug der im zwischenunternehmerischen Leistungsaustausch abgerechneten Vorsteuer	1113
2.1 Leistung von einem anderen Unternehmer	1113
2.2 Unternehmereigenschaft des Leistungsempfängers	1115
2.3 Leistung für das Unternehmen	1118
2.3.1 Grundsätzliche Erwägungen	1118
2.3.2 Gemischte Verwendung und Zuordnungswahlrecht	1124
2.4 Ordnungsgemäße Rechnung	1129
3. Analoge Anwendung einkommensteuerlicher Abzugsverbote	1131
4. Ausschluss des Vorsteuerabzugs bei steuerfreien Umsätzen	1131
4.1 Überblick	1131
4.2 Anteiliger Vorsteuerabzug bei gemischter Verwendung	1135
K. Berichtigung des Vorsteuerabzugs nach § 15a UStG	1137
1. Überblick	1137
2. Einzelfragen	1139
L. Zum Verfahren	1140
M. Sonderregelung für Land- und Forstwirte	1141
N. Grundzüge des Internationalen Umsatzsteuerrechts	1142
1. Leitgedanken territorialer Zuordnung von Steuerhoheiten	1142
2. Grundlagen des geltenden Regulationssystems in der EU	1145
3. Zuordnung der Steuerhoheiten im Warenhandel	1147
3.1 Grundregeln zum Ort der Lieferung	1147
3.2 Grenzausgleich im Handel mit Drittstaatenbezug	1147
3.3 Handel innerhalb des EU-Binnenmarkts	1149
3.3.1 Überblick	1149
3.3.2 Virtueller Grenzausgleich v.a. im zwischenunternehmerischen Handel	1150
3.3.3 Handel mit Endverbrauchern und Gleichgestellten	1156
3.4 Reihengeschäfte	1158
3.5 Sonderregelungen für Energielieferungen	1162
4. Zuordnung der Steuerhoheiten bei sonstigen Leistungen	1162
4.1 Einführung	1162
4.2 Grundregeln zum Ort der sonstigen Leistung	1164
4.2.1 Leistung für unternehmerische und gleichgestellte Zwecke	1164

	Seite
4.2.2 Leistung für private Endverbraucher	1167
4.3 Überblick der speziellen Ortsregelungen	1167
5. Das innergemeinschaftliche Kontrollverfahren	1171
6. Perspektiven der Besteuerung grenzüberschreitender Leistungen im Binnenmarkt	1172
O. Bekämpfung von Umsatzsteuerbetrug und -ausfällen	1174
 § 18 Spezielle Verkehr- und Verbrauchsteuern	
A. Grunderwerbsteuer	1177
1. Einführung	1177
2. Steuerobjekt	1180
2.1 Eigentumswechsel an inländischem Grundstück (§ 1 I GrEStG)	1180
2.1.1 Eigentumserwerb und schuldrechtlicher Vertrag	1180
2.1.2 Kaufverträge und andere schuldrechtliche Verträge (§ 1 I Nr. 1 GrEStG)	1181
2.1.3 Die Auflassung (§ 1 I Nr. 2 GrEStG)	1182
2.1.4 Der Eigentumserwerb (§ 1 I Nr. 3 GrEStG)	1182
2.1.5 Das Meistgebot (§ 1 I Nr. 4 GrEStG)	1184
2.1.6 Abtretung von Übereignungsansprüchen und Rechten aus Kaufangeboten . . .	1184
2.2 Übergang der Verwertungsbefugnis	1185
2.3 Änderung im Gesellschafterbestand einer Personengesellschaft (§ 1 IIa GrEStG) . .	1185
2.4 Anteilsvereinigung	1189
2.5 Grundstück	1194
3. Befreiungen	1194
4. Steuersubjekte	1199
5. Bemessungsgrundlage	1199
5.1 Regel-Bemessungsgrundlage	1199
5.2 Erwerb noch zu bebauender Grundstücke im Besonderen	1201
5.3 Ansatz von Grundbesitzwerten	1203
6. Steuersatz und Entstehung der Steuerschuld	1204
B. Versicherungsteuer	1204
C. Feuerschutzsteuer	1208
D. Rennwett- und Lotteriesteuer	1209
E. Kraftfahrzeugsteuer	1212
F. Luftverkehrsteuer	1216
G. Spezielle Verbrauch- und Aufwandsteuern	1218
1. Überblick	1219
2. Steuerschuldner	1220
3. Steuerobjekte	1221
4. Steuerbemessungsgrundlage	1232

	Seite
5. Steuerentstehung	1233
6. Verfahren	1233

§ 19 Arten und Rechtfertigung von Steuervergünstigungen

A. Wirtschaftslenkende Steuervergünstigungen und Direktsubventionen	1235
B. Gesetze und Förderungszwecke wirtschaftslenkender Steuervergünstigungen und Direktsubventionen	1236
C. Techniken wirtschaftslenkender Begünstigung	1237
1. Entlastung durch wirtschaftslenkende Steuervergünstigungen	1238
1.1 Arten der Steuervergünstigung	1238
1.2 Wirkung und Eignung der Steuervergünstigungen	1238
2. Begünstigung durch Zulagen und Prämien	1239
D. Rechtfertigung wirtschaftslenkender Normen	1239
1. Allgemeine Rechtfertigung	1239
2. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	1240
3. Vereinbarkeit mit Europarecht und Internationalen Abkommen	1244
E. Abbau von Steuervergünstigungen	1245

§ 20 Gemeinnützigkeits- und Spendenrecht

A. Gemeinnützigkeitsrecht	1247
1. Gemeinnützigkeit als Förderung der Allgemeinheit	1247
2. Wirtschaftliche Betätigung gemeinnütziger Körperschaften	1251
B. Spendenrecht	1254
1. Spenden für gemeinnützige Zwecke	1254
2. Spenden an politische Parteien	1257
3. Haftung und Vertrauensschutz bei Spendenbestätigung (§ 10b IV EStG; § 9 III KStG) . .	1257

Steuerverfahrens- und Steuerstrafrecht

§ 21 Durchführung der Besteuerung

A. Prinzipien des Steuerverfahrens	1259
I. Gesetzmäßigkeit und Gleichmäßigkeit der Besteuerung	1259
1. Rechtsstaatlicher Auftrag der Finanzbehörden	1259
2. Verfahrensmaximen	1260
2.1 Untersuchungsmaxime	1260

	Seite
2.2 Kooperationsmaxime	1261
3. Kontrollierte Selbstregulierung des Steuervollzugs	1262
II. Übermaßverbot als Schranke der Sachaufklärung	1263
III. Recht auf Informationsteilhabe, Grundsatz rechtlichen Gehörs	1264
IV. Vertrauensschutzprinzip; Grundsatz von Treu und Glauben	1266
1. Verfassungsrechtliche Grundlagen des Vertrauensschutzes	1266
2. Zusammenhang zwischen Vertrauensschutz und allgemeinem Rechtsgrundsatz von Treu und Glauben	1267
3. Verwirkung	1268
V. Datenschutz im Besteuerungsverfahren	1269
1. Recht auf informationelle Selbstbestimmung/EU-DSGVO v. 27.4.2016	1269
2. Steuergeheimnis (§ 30 AO)	1271
3. Datenschutzrechtlicher Informationsanspruch	1273
B. Organisation und Zuständigkeit der Finanzbehörden	1275
I. Die Hierarchie der Finanzbehörden	1275
1. Zweigleisiger Verwaltungsaufbau	1275
2. Weisungsrechte	1276
II. Die Zuständigkeit der Finanzbehörden	1278
1. Sachliche Zuständigkeit	1278
2. Örtliche Zuständigkeit	1279
C. Der Steuerverwaltungsakt	1280
I. Bedeutung des Verwaltungsakts für das Besteuerungsverfahren	1280
II. Begriff und Typologie des Verwaltungsakts	1281
1. Abgrenzung des Verwaltungsakts von anderen Handlungsformen	1281
2. Typologie der Verwaltungsakte	1283
III. Entstehung des Steuerverwaltungsakts	1284
1. Entstehungsphasen eines Steuerverwaltungsakts	1284
2. Wirksamwerden des Steuerverwaltungsakts	1284
2.1 Geltung der Erklärungstheorie	1284
2.2 Bekanntgabe des Steuerverwaltungsakts	1285
2.2.1 Zeitpunkt der Bekanntgabe	1285
2.2.2 Inhalts- und Bekanntgabeadressat	1286
2.3 Fehler bei der Bekanntgabe des Steuerverwaltungsakts und deren Rechtsfolgen	1288
IV. Bestandskraft des Steuerverwaltungsakts	1289
1. Formelle und materielle Bestandskraft	1289
2. Grundlagen- und Folgebescheide	1290
V. Anforderungen an die Ausgestaltung des Steuerverwaltungsakts	1291
1. Inhaltliche Bestimmtheit	1291
2. Form	1292
3. Begründung	1292

	Seite
VI. Nebenbestimmungen	1293
VII. Rechtswidrigkeit des Steuerverwaltungsakts	1295
VIII. Spezielle Steuerverwaltungsakte	1296
1. Steuerbescheid	1296
2. Feststellungsbescheid	1297
3. Steuermessbescheid	1301
4. Steuervergütungsbescheid	1301
5. Erstattungs- bzw. Rückforderungsbescheid	1302
6. Abrechnungsbescheid (§ 218 II AO)	1302
7. Haftungs- und Duldungsbescheid	1303
D. Rechtsformen kooperativen Verwaltungshandelns	1305
I. Verbindliche Auskunft (§ 89 II-VII AO)	1305
II. Lohnsteueranrufungsauskunft (§ 42e EStG)	1308
III. Verbindliche Zusage nach einer Außenprüfung (§§ 204-207 AO)	1309
IV. Sog. tatsächliche Verständigung	1310
E. Verwaltungsverfahren im Steuerrecht	1314
I. Besteuerung im gestuften Verwaltungsverfahren	1314
II. Beteiligte des Besteuerungsverfahrens	1314
1. Begriff des Beteiligten	1314
2. Beteiligungsfähigkeit	1315
3. Handlungsfähigkeit	1315
4. Bevollmächtigung (gewillkürte Vertretung)	1316
F. Ermittlungsverfahren	1319
I. Letztverantwortung der Finanzbehörde für die Sachaufklärung	1319
II. Mitwirkungspflichten	1320
1. Allgemeiner Grundsatz (§ 90 AO)	1320
2. Gesteigerte Mitwirkungspflicht bei Auslandssachverhalten	1321
3. Anzeigepflichten nach §§ 137 ff. AO	1322
4. Buchführungs- und Aufzeichnungspflichten	1323
5. Steuererklärungen	1326
5.1 Verpflichtung zur Abgabe der Steuererklärung	1326
5.2 Form, Inhalt, Frist der Steuererklärung	1326
5.3 Verspätungszuschlag	1329
5.4 Berichtigungspflicht bei unrichtigen Steuererklärungen	1330
6. Spezielle Mitwirkungspflichten (§§ 93 ff. AO)	1331
6.1 Umfang	1331
6.2 Grenze: Übermaßverbot	1332
7. Mitwirkungsverweigerungsrechte	1333
8. Benennungsverlangen nach § 160 AO	1335
III. Beweis und Beweismaß in finanzbehördlichen Steuerverfahren	1337
1. Gewissheitsgrad finanzbehördlicher Sachaufklärung	1337

	Seite
2. Beweisvermutung nach § 158 AO, Vertrauensvorschussprinzip	1337
3. Beweisreduzierung nach § 162 AO, Sphärenverantwortlichkeit	1338
4. Beweiserhebung	1340
4.1 Beweisgegenstand und Beweismittel	1340
4.2 Beweisverfahren	1340
5. Beweislast	1341
6. Beweiswürdigung	1341
7. Beweisverwertungsverbote	1341
IV. Besondere Verfahren der Sachaufklärung	1342
1. Außenprüfung	1343
1.1 Zweck der Außenprüfung	1343
1.2 Zulässigkeitsvoraussetzungen	1344
1.3 Außenprüfung als Ermessensentscheidung	1345
1.4 Prüfungsanordnung	1347
1.5 Prüfungsablauf	1347
1.6 Digitale Außenprüfung	1349
1.7 Rechtliches Gehör, Schlussbesprechung	1350
1.8 Verwertung der Prüfungsfeststellungen	1351
1.9 Kontrollmitteilungen in der Außenprüfung	1351
1.10 Besondere Arten von Außenprüfungen	1351
2. Steuerfahndung	1352
3. Nachschau als besonderes Steueraufsichtsinstrument	1354
V. Amtshilfe und Informationsaustausch	1356
1. Amtshilfe im engeren Sinn	1356
2. Sog. Spontanhilfe, Kontrollmitteilungen	1356
3. Internationaler Informationsaustausch	1357
G. Festsetzungsverfahren	1360
I. Arten der Steuerfestsetzung	1360
1. Endgültige Steuerfestsetzung	1360
2. Vollautomatische Steuerfestsetzung (§ 155 IV AO)	1361
3. Steuerfestsetzung unter dem Vorbehalt der Nachprüfung	1361
4. Vorläufige Steuerfestsetzung, Aussetzung	1364
5. Abweichende Festsetzung aus Billigkeitsgründen	1366
II. Festsetzungsverjährung	1367
1. Wirkung der Festsetzungsverjährung	1367
2. Festsetzungsfristen	1367
3. Fristbeginn, Anlaufhemmung	1368
4. Fristablauf, Ablaufhemmung	1369
III. Feststellungsverfahren	1370
H. Erhebungsverfahren	1371
I. Verwaltungsakte mit Titelfunktion (§ 218 I AO) als Grundlage für die Verwirklichung von Ansprüchen aus dem Steuerschuldverhältnis	1371

	Seite
II. Fälligkeit	1371
1. Grundsätze	1371
2. Hinausschieben der Fälligkeit durch Stundung (§ 222 AO)	1371
III. Erlöschen fälliger Ansprüche	1373
1. Zahlung (§§ 224; 225 AO)	1373
2. Aufrechnung (§ 226 AO)	1374
3. Billigkeitserlass; Erstattung aus Billigkeitsgründen (§ 227 AO)	1375
3.1 Grundgedanke des Erlasses	1375
3.2 Erlass als Ermessensentscheidung	1376
3.3 Billigkeitsgründe	1377
3.3.1 Sachliche Unbilligkeit	1377
3.3.2 Persönliche Unbilligkeit	1379
3.4 Billigkeitsmaßnahmen	1380
4. Zahlungsverjährung	1381
4.1 Verhältnis von Festsetzungs- und Zahlungsverjährung	1381
4.2 Verjährungsfrist, Hemmung, Unterbrechung	1381
IV. Verzinsung, Säumniszuschlag	1382
1. Überblick über das Zinssystem	1382
2. Die einzelnen Verzinsungstatbestände	1384
2.1 Verzinsung von Steuernachforderungen und Steuererstattungen (§ 233a AO)	1384
2.2 Stundungszinsen (§ 234 AO)	1385
2.3 Hinterziehungszinsen (§ 235 AO)	1385
2.4 Prozesszinsen auf Erstattungsbeträge und Steuervergütungen (§ 236 AO)	1386
2.5 Aussetzungszinsen (§ 237 AO)	1386
2.6 Konkurrenz der Zinstatbestände	1387
3. Zinsbescheid (§ 239 AO)	1387
4. Säumniszuschlag (§ 240 AO)	1387
J. Vollstreckungsverfahren	1388
I. Besonderheit der Verwaltungsvollstreckung	1388
II. Vollstreckung wegen Geldforderungen (§§ 259–327 AO)	1389
III. Vollstreckung wegen anderer Leistungen als Geldforderungen (Zwangsmittel, §§ 328–336 AO)	1392
K. Korrektur von Steuerverwaltungsakten	1393
I. Zweigleisigkeit des Korrektursystems	1393
II. Korrekturterminologie	1394
III. Allgemeine Korrekturvorschriften	1395
1. Berichtigung offenkundiger Unrichtigkeiten (§ 129 AO)	1395
2. Sonstige allgemeine Korrekturvorschriften	1397
IV. Spezielle Korrekturvorschriften für Steuerbescheide und diesen gleichgestellte Steuerverwaltungsakte	1397
1. Grundtatbestand des § 172 AO	1397

	Seite
2. Korrektur wegen nachträglich bekannt werdender Tatsachen oder Beweismittel (§ 173 AO)	1399
2.1 Grundgedanke der Vorschrift	1399
2.2 Die Tatbestandsmerkmale der Vorschrift	1399
2.2.1 Tatsachen oder Beweismittel	1399
2.2.2 Nachträgliches Bekanntwerden	1400
2.2.3 Rechtserheblichkeit	1401
2.2.4 Negativmerkmale: Ermittlungspflichtverletzung und grobes Verschulden	1402
2.2.5 Negativmerkmal: Änderungssperre nach § 173 II AO	1403
3. Korrektur wegen bei Erstellung der Steuererklärung unterlaufenen Schreib- oder Rechenfehlern (§ 173a AO)	1404
4. Korrektur wegen widerstreitender Steuerfestsetzung (§ 174 AO)	1405
4.1 Mehrfachberücksichtigung eines Sachverhaltes (§ 174 I, II AO)	1405
4.2 Nichtberücksichtigung eines Sachverhaltes (§ 174 III AO)	1406
4.3 Folgekorrektur nach § 174 IV, V AO	1407
5. Korrektur von Folgebescheiden (§ 175 I 1 Nr. 1 AO)	1408
6. Korrektur wegen rückwirkenden Ereignisses (§ 175 I 1 Nr. 2 AO)	1409
7. Korrektur bei Datenübermittlung durch Dritte (§ 175b AO)	1412
8. Unselbständige Korrektur von materiellen Fehlern (§ 177 AO)	1412
9. Vertrauensschutz nach § 176 AO	1413
V. Korrekturvorschriften für andere Steuerverwaltungsakte	1415
1. Überblick über die Regeln der §§ 130; 131 AO	1415
2. Rücknahme eines rechtswidrigen Steuerverwaltungsakts (§ 130 AO)	1416
2.1 Rücknahme eines belastenden Steuerverwaltungsakts (§ 130 I AO)	1416
2.2 Rücknahme eines begünstigenden Steuerverwaltungsakts (§ 130 II AO)	1416
3. Widerruf eines rechtmäßigen Steuerverwaltungsakts (§ 131 AO)	1418
3.1 Widerruf eines belastenden Steuerverwaltungsakts (§ 131 I AO)	1418
3.2 Widerruf eines begünstigenden Steuerverwaltungsakts (§ 131 II AO)	1418

§ 22 Rechtsschutz in Steuersachen

A. Überblick über das Rechtsschutzsystem	1421
I. Der Justizgewährleistungsanspruch des Art. 19 IV GG	1421
II. Die verschiedenen Rechtswege	1423
B. Außergerichtliches Rechtsbehelfsverfahren	1423
I. Zweck und Rechtsnatur des Rechtsbehelfsverfahrens	1423
II. Durchführung des Rechtsbehelfsverfahrens	1425
1. Zulässigkeitsvoraussetzungen	1425
2. Eingeschränkter Suspensiveffekt des Einspruchs	1428
2.1 Grundsatz des § 361 I AO	1428
2.2 Aussetzung der Vollziehung	1428
3. Hinzuziehung zum Verfahren (§ 360 AO)	1429
4. Die Ausgestaltung des Einspruchsverfahrens	1429

	Seite
4.1 Charakter eines verlängerten Verwaltungsverfahrens	1429
4.2 Rechtliches Gehör, Erörterung des Sach- und Rechtsstandes (§ 364a AO)	1430
4.3 Prälusion verspäteten Tatsachenvortrages (§ 364b AO)	1431
4.4 Aussetzung und Ruhen des Verfahrens (§ 363 AO)	1432
III. Abschluss des Rechtsbehelfsverfahrens	1433
C. Gerichtliches Rechtsbehelfsverfahren	1436
I. Die Gerichtsverfassung der Finanzgerichtsbarkeit	1436
1. Zweistufiger Gerichtsaufbau	1436
2. Die Senatsverfassung	1436
3. Der sog. fakultative Einzelrichter (§ 6 FGO)	1437
II. Das Klagesystem der FGO	1441
1. Überblick über das Klagesystem	1441
2. Die Klagearten im Einzelnen	1442
2.1 Anfechtungsklage (§ 40 I 1. Alt. FGO)	1442
2.2 Verpflichtungsklage (§ 40 I 2. Alt. FGO)	1443
2.3 Sonstige (allgemeine) Leistungsklage (§ 40 I 3. Alt. FGO)	1444
2.4 Feststellungsklage (§ 41 FGO)	1444
III. Zulässigkeit der Klage	1445
1. Zulässigkeit des Finanzrechtswegs	1446
2. Zuständigkeit des Gerichts	1447
3. Statthafte Klageart	1448
4. Erfolgloses Vorverfahren (§ 44 I FGO)	1448
4.1 Grundsatz des obligatorischen Vorverfahrens	1448
4.2 Ausnahmen vom Vorverfahren	1448
4.2.1 Sog. „Untätigkeitsklage“ (§ 46 FGO)	1448
4.2.2 Sprungklage (§ 45 FGO)	1449
5. Klagebefugnis (§ 40 II FGO)	1450
5.1 Anwendungsbereich und Funktion der Klagebefugnis	1450
5.2 Rechtsverletzung	1450
5.3 Subjektive Betroffenheit des Klägers	1452
5.4 Vortrag zur Klagebefugnis („Geltendmachung“)	1454
5.5 Klagebefugnis bei Feststellungsbescheiden (§ 48 FGO)	1455
6. Beteiligten-, Prozess-, Postulationsfähigkeit	1456
7. Wahrung der Klagefrist (§ 47 FGO)	1457
8. Richtiger Beklagter (sog. Passivlegitimation, § 63 FGO)	1458
9. Ordnungsmäßigkeit der Klageerhebung (§§ 64; 65 FGO)	1459
10. Rechtsschutzbedürfnis	1460
11. Negative Sachurteilsvoraussetzungen	1461
IV. Übersicht über die gerichtlichen Rechtsbehelfe	1461
V. Das Klageverfahren	1462
1. Verfahrensgrundsätze	1462
1.1 Untersuchungsgrundsatz	1462
1.2 Official- und Dispositionsmaxime	1463

	Seite
1.3 Grundsatz der Mündlichkeit und Öffentlichkeit	1464
1.4 Grundsatz rechtlichen Gehörs (Art. 103 I GG)	1465
2. Beiladung (§§ 60; 60a FGO)	1465
3. Sachaufklärung und Entscheidungsfindung durch das Gericht	1466
3.1 Überblick über die Stationen der Sachaufklärung	1466
3.2 Vorbereitende Sachaufklärung	1467
3.3 Beweiserhebung	1469
3.4 Beweismaß und Beweislast	1471
3.4.1 Regelbeweismaß	1471
3.4.2 Beweismaßorientierung an der Sphärenverantwortlichkeit/fundamentale Beweisregeln	1472
3.4.3 Beweislastorientierung an der Sphärenverantwortlichkeit	1473
3.5 Beweiswürdigung	1474
3.5.1 Grundsatz der freien Beweiswürdigung	1474
3.5.2 Indizien- und Anscheinsbeweis	1475
3.6 Aussetzung des Verfahrens (§ 74 FGO)	1476
4. Klageänderung (§§ 67; 68 FGO)	1476
5. Entscheidung des Gerichts	1477
5.1 Entscheidungsinhalt	1477
5.2 Entscheidungsformen	1478
6. Klagerücknahme/Erledigung der Hauptsache	1480
VI. Vorläufiger Rechtsschutz	1480
1. Zweigleisigkeit des vorläufigen Rechtsschutzes	1481
2. Aussetzung der Vollziehung	1482
3. Einstweilige Anordnung (§ 114 FGO)	1485
VII. Rechtsmittel	1486
1. Überblick über das Rechtsmittelsystem	1487
2. Revision	1488
2.1 Zweck der Revision	1488
2.2 Statthaftigkeit der Revision (§ 115 I, II FGO)	1488
2.3 Revisionszulassungsgründe (§ 115 II FGO)	1488
2.4 Grundsatz der Vollrevision	1491
2.5 Revisionsgründe (§ 118 FGO)	1491
2.6 Revisionsverfahren	1492
2.7 Entscheidung des Bundesfinanzhofs	1492
3. Nichtzulassungsbeschwerde (§ 116 FGO)	1494
4. Beschwerde (§ 128 FGO)	1495
VIII. Anhörungsrüge (§ 133a FGO)	1495
IX. Kosten des Gerichtsverfahrens	1496
X. Rechtskraft (§ 110 FGO)	1498
D. Verfassungsrechtlicher Rechtsschutz	1498
I. Verfassungsbeschwerde (Art. 93 I Nr. 4a GG)	1499

	Seite
II. Konkrete Normenkontrolle (Art. 100 I GG)	1502
III. Entscheidung des BVerfG	1504
E. Europarechtlicher Rechtsschutz	1507

§ 23 Materielles Steuerstraft- und -ordnungswidrigkeitenrecht

A. Überblick über das System des Steuerstraft- und -ordnungswidrigkeitenrechts	1513
I. Rechtfertigung eines Steuerstraft- und -ordnungswidrigkeitenrechts	1513
II. Unterscheidung zwischen Steuerverfehlungen und allgemeinen Straftaten und Ordnungswidrigkeiten	1515
III. Unterscheidung zwischen Steuerstraftaten und Steuerordnungswidrigkeiten	1516
B. Die einzelnen Steuerstraftaten	1518
I. Steuerhinterziehung (§ 370 AO)	1518
1. Geschütztes Rechtsgut und Deliktscharakter	1518
2. Objektiver Tatbestand	1519
2.1 Tathandlung	1519
2.2 Taterfolg	1523
2.2.1 Steuerverkürzung	1523
2.2.2 Erlangung eines nicht gerechtfertigten Steuervorteils	1525
2.2.3 Kompensationsverbot (§ 370 IV 3 AO)	1526
2.3 Kausalität zwischen Tathandlung und Taterfolg	1527
2.4 Verkürzung von harmonisierten EU-Abgaben	1528
3. Subjektiver Tatbestand, Irrtum	1528
4. Zeitliche Stadien der Tat	1530
5. Selbstanzeige (§ 371 AO)	1532
5.1 Rechtsnatur und Zweck der Selbstanzeige	1532
5.2 Positive Strafbefreiungsvoraussetzungen (§ 371 I, III AO)	1533
5.3 Negative Strafbefreiungsvoraussetzungen (§ 371 II AO)	1535
6. Konkurrenzen	1538
7. Strafzumessung	1539
II. Gewerbs-/Bandenmäßige Schädigung des Umsatzsteueraufkommens (§ 26c UStG)	1544
III. Steuerhhelei (§ 374 AO)	1544
C. Die einzelnen Steuerordnungswidrigkeiten	1544
I. Leichtfertige Steuerverkürzung (§ 378 AO)	1544
II. Schädigung des Umsatzsteueraufkommens (§ 26b UStG)	1547
III. Steuergefährdungen (§§ 379–382 AO)	1547
1. Einführung	1547
2. Allgemeine Steuergefährdung (§ 379 AO)	1548
3. Gefährdung von Abzugsteuern (§ 380 AO)	1549

	Seite
4. Gefährdung von Verbrauchsteuern (§ 381 AO)	1549
5. Gefährdung von Ein- und Ausfuhrabgaben (§ 382 AO)	1550
IV. Unzulässiger Erwerb von Steuererstattungs- und Vergütungsansprüchen (§ 383 AO)	1550
V. Zweckwidrige Verwendung des Identifikationsmerkmals des § 139a AO (§ 383a AO)	1550
VI. Pflichtverletzung bei Übermittlung von Vollmachtsdaten (§ 383b AO)	1551
VII. Verletzung der Aufsichtspflicht in Betrieben und Unternehmen (§ 130 OWiG)	1551
 § 24 Steuerstraft- und Steuerordnungswidrigkeitenverfahren 	
A. Steuerstraftverfahren	1553
I. Einführung	1553
II. Ermittlungsverfahren	1553
1. Zuständigkeit zur Strafverfolgung	1553
2. Einleitung des Ermittlungsverfahrens	1555
3. Befugnisse der Strafverfolgungsbehörden	1559
4. Rechtsstellung des Beschuldigten im Ermittlungsverfahren	1564
5. Abschluss des Ermittlungsverfahrens	1565
5.1 Strafbefehlsantrag, öffentliche Anklage	1565
5.2 Einstellungen nach §§ 153, 153a StPO	1566
5.3 Absehen von der Strafverfolgung nach § 398a AO	1567
5.4 Verständigungen im Ermittlungsverfahren	1568
III. Verfahren vor den Strafgerichten in Steuersachen	1569
1. Zuständiges Strafgericht	1569
2. Öffentliche Klage vor den Strafgerichten	1569
2.1 Strafbefehlsverfahren (§§ 407 ff. StPO)	1569
2.2 Öffentliche Klage nach § 170 I StPO	1570
B. Steuerordnungswidrigkeitenverfahren	1571
I. Zuständigkeit	1571
II. Ermittlungsverfahren	1572
1. Grundsätze des Ermittlungsverfahrens	1572
2. Abschluss des Ermittlungsverfahrens	1572
III. Rechtsbehelf des Betroffenen	1572
 Stichwortverzeichnis	 1575